



Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in Polen **SONNENERGIE STATT KOHLE FÜR POLEN**



Auf dem Schwimmbad in der Stadt Jaslo im Norden Polens wurden Solarpanels installiert. © Gemeindeverband im Flussbecken der Wisloka.

Rund 90 Prozent des Energiebedarfs werden in Polen durch Kohle gedeckt. Damit hat Polen eine der umweltschädlichsten Energieproduktionen Europas. Die Schweiz fördert die Nutzung erneuerbarer Energien, indem sie Solaranlagen, geothermische Wärmepumpen und Biomasseanlagen mitfinanziert. Die Modernisierung des Heizsystems in Warschau verbessert ausserdem die Energieeffizienz.

Polen hat sich im Rahmen der EU-Richtlinie zu den erneuerbaren Energien zum Ziel gesetzt, bis im Jahr 2020 den Anteil erneuerbarer Energien an der gesamten verbrauchten Energie auf 15 Prozent zu steigern. Um das nationale Ziel in Polen zu erreichen, wurden auch Mittel aus dem Schweizer Erweiterungsbeitrag verwendet.

HEIZEN MIT KOHLE – EIN WEIT VERBREITETES PHÄNOMEN

Die Luftverschmutzung und die Emissionswerte in Polen sind deutlich höher als in westeuropäischen Ländern. Obwohl Industriebetriebe zu einem grossen Teil für die hohen Emissionswerte verantwortlich sind, tragen vor allem Kohleöfen in privaten Haushalten und öffentlichen Gebäuden erheblich dazu bei. Mit 115 Millionen Franken förderte die Schweiz

daher die Nutzung erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz in insgesamt zehn Projekten:

- **Solaranlagen für private Haushalte und öffentliche Gebäude:** Im Südosten Polens, der Schwerpunktregion des Schweizer Erweiterungsbeitrags, erhielten rund 50 polnische Gemeinden Unterstützung für den Kauf und die Installation von Solaranlagen zur Aufbereitung von Warmwasser für 25'000 Haushalte und 210 öffentliche Gebäude. Bei 120 öffentlichen Gebäuden wurden zudem Fotovoltaikanlagen auf den Dächern sowie rund 40 geothermische Wärmepumpen installiert. Im Nordosten Polens wurden über 90 öffentliche Gebäude in 24 Städten und Dörfern modernisiert und mit Solaranlagen ausgerüstet. Informationskampagnen und Schulungen stellen sicher, dass die Bewohnerinnen und Bewohner die Solaranlagen korrekt nutzen und instand halten.
- **Modernisierung des Heizsystems der Stadt Warschau:** In den 60er und 70er Jahren baute Warschau grosse Wohnblöcke mit gemeinschaftlichen Heizstationen. Die Wohnungen waren einheitlich beheizt und es war nicht möglich, die Heizungen je nach Bedarf zu regulieren. Um die Energieeffizienz des Heizsystems der Stadt zu optimieren, wurden 111 kommunale Heizstationen durch 811 individuelle Stationen ersetzt. Diese kommen etwa 100'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zugute. Auch wurden alte Heizungsrohre ersetzt.



In der Region Masowien erhielten zwölf Spitäler Solaranlagen. Für ihre kleinen Patientinnen und Patienten organisierten sie Veranstaltungen zum Thema Umweltschutz und erneuerbare Energie. © Marschallamt der Woiwodschaft Masowien

- **Bau einer Biomasseanlage in Lebork:** Der Erweiterungsbeitrag unterstützte den Bau einer Biomasseanlage in der Stadt Lebork. So profitieren die 35'000 Bewohnerinnen und Bewohner nun von diesem innovativen System, das 37% des Heiz- und Elektrizitätsbedarfs der Stadt abdeckt.
- **Sensibilisierung der Bevölkerung und Erfahrungsaustausch mit der Schweiz:** In mehreren Schulen fanden Lehrveranstaltungen zum Thema Umweltschutz und erneuerbare Energie statt. Manche Kinder besuchten anschliessend ihre Nachbarschaft und informierten sie über diese Themen und die Schweizer Projekte. Andere Kinder nahmen an Malwettbewerben zum Thema Sonnenenergie teil. In Warschau konnten sich auch Experten aus Polen und der Schweiz an drei Konferenzen austauschen. Ausserdem hat die Schweiz fünf Delegationen empfangen, die sich für Schweizer Politik und Expertise im Energiebereich interessierten.



Dank dem Erweiterungsbeitrag konnte Warschau die Energieeffizienz seines Heizsystems verbessern. Unter anderem wurden die alten Heizungsrohre ersetzt.

© Veolia

BESSERE LUFTQUALITÄT UND WENIGER AUSGABEN

Eine hohe Luftverschmutzung und insbesondere ein hoher Anteil an Feinstaub in der Luft erhöhen das Risiko für Lungen- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Da sich die Dörfer in UNESCO-Biosphärenreservaten, Nationalparks und Natura 2000-Gebieten oder zumindest in unmittelbarer Nähe befinden, ist vor allem auch die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt dieser schützenswerten Zonen gefährdet.

Dank der Umsetzung dieser zehn Projekte werden sich die Luftqualität und die Emissionswerte in der betroffenen Region verbessern. Jährlich werden rund 88'000 Tonnen CO₂ weniger ausgestossen. Dank sinkenden Ausgaben für konventionelle Energieträger kommen die Eigentümer der privaten Haushalte und der öffentlichen Gebäude darüber hinaus in den Genuss eines höheren verfügbaren Einkommens.



Im Südosten Polens wurden auf 120 öffentlichen Gebäuden Fotovoltaikanlagen installiert. © Stadt Niepołomice

DAS PROJEKT IN KÜRZE

THEMA

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

LAND

Polen

AUSGANGSLAGE / HINTERGRUNDINFORMATION

Die EU will bis 2020 15% des Energiebedarfs mit erneuerbarer Energie decken.

ZWECK

Verbesserter Umweltschutz und Förderung erneuerbarer Energien.

AKTIVITÄTEN

Installation von Solaranlagen für die Warmwasseraufbereitung und die Stromerzeugung, Installation von Wärmepumpen, Modernisierung des Heizsystems in Warschau und Bau einer Biomasseanlage in Lebork.

ZIELGRUPPEN

Private Haushalte und öffentliche Gebäude, breite Öffentlichkeit

KOSTEN

Höhe des Schweizer Beitrags: insgesamt 115 Mio. Franken

VERANTWORTUNG FÜR DIE PROJEKTUMSETZUNG

Polnische Gemeinden und Städte

DAUER

2012 - 2017

ERWEITERUNGSBEITRAG
April 2017

www.erweiterungsbeitrag.admin.ch